

Makalu, 8485 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1954

Erkundung der Barun-Region durch eine neuseeländische Expedition unter Leitung von Edmund Hillary

Edmund Hillary hatte zwei Jahre zuvor den Makalu vom Barun-Gletscher her in Augenschein genommen und eine Route entdeckt, die nach seiner Meinung für eine Besteigung naheliegend war: Über den Chago-Gletscher unter die Westflanke des Makalu II (heute: Kangchungtse), von dort steil hinauf zum Makala La (7410 m) und dann durch die Nordflanke der Gipfelpyramide zum Ostgrat und Gipfel. Allerdings hatte die Expedition des Jahres 1954 keine Genehmigung zur Besteigung des Makalu erhalten, da ihnen die Amerikaner zuvorgekommen waren (damals wurde pro Jahr nur eine Genehmigung erteilt). Die Neuseeländer mussten sich also mit den anderen Gipfeln rund um den Barun-Gletscher begnügen, hofften aber, von diesen Gipfeln ausreichende Einblicke in die Route am Makalu gewinnen zu können. Außerdem wollte man eine möglichst vollständige Landkarte erstellen, weshalb sich die Expedition beim Anmarsch in drei Gruppen aufteilte, um ein möglichst großes Gebiet zu erfassen.

Die Gruppe von Hillary, McFarlane und Wilkins kartiert den Bereich um den oberen Barun-Gletscher. Dort stürzen am 27. April McFarlane und Wilkins in eine Gletscherspalte. Bei dem 20-Meter-Sturz, der auf einem schneebedeckten Boden endet, bleibt Wilkins praktisch unverletzt, während sich McFarlane wegen Verletzungen an Kopf und Rücken nicht rühren kann. Wilkins kann an einer enger werdenden Stelle aus der Spalte klettern und alarmiert das Lager. Es wird bereits dunkel, als Hillary mit 5 Sherpas am Unglücksort eintrifft. Die Bergungsversuche am Abend scheitern; Hillary bricht sich dabei 2 oder 3 Rippen. Man lässt zwei Schlafsäcke zu McFarlane hinab, damit er sich gegen die Kälte schützen kann. Am nächsten Morgen gelingt dann die Bergung. Aber nach 16 Stunden in der Spalte hat McFarlane schwere Erfrierungen an Händen und Füßen. Hillary geht mit einem Sherpa zum Basislager, um Hilfe zu holen. Zum Glück treffen sie hier am 29. April auf ihren Arzt Michael Ball. Ball und Lowe steigen sofort auf. Nach einer ersten ärztlichen Versorgung wird McFarlane zum Basislager transportiert, was allerdings drei Tage dauert. Hier werden die Neuseeländer auch vom Arzt der Amerikaner unterstützt. McFarlane geht es dann zumindest wieder so gut, dass er im Basislager umhergehen kann. Hillary muss sich wegen seiner gebrochenen Rippen ebenfalls im Basislager ausruhen.

Die anderen Teilnehmer brechen wieder zu Erkundungen auf. Es wird der Chago-Gletscher erstiegen, so dass die Route zum Makalu La in Augenschein genommen werden kann. Es kann sogar ein Lager in 6700 m Höhe errichtet und die Route zur Schneeterrasse unterhalb des Makalu La bis in 7000 m Höhe erkundet werden. Am 17. Mai kommt auch Hillary herauf zum Lager 6700. Während die anderen am 18. Mai erneut nach oben steigen, bleibt Hillary im Lager, weil er Atembeschwerden hat. Als seine Kameraden zurückkommen, finden sie Hillary in sehr schlechter Verfassung vor. Am nächsten Tag muss Hillary nach unten gebracht werden. Bald stürzt er und muss getragen werden. Man kommt bis zum Lager auf 6100 m Höhe. Es werden alle verfügbaren Kräfte nach oben beordert, damit Hillary auf niedrigere Höhe gebracht werden kann. Man vermutet eine schwere Lungenentzündung und starke Dehydrierung. Nachdem er in der Nacht Sauerstoff geatmet hat, geht es ihm etwas besser, doch er muss dringend weiter nach unten gebracht werden. Als Hillary schließlich in einem tieferen Lager ankommt, geht es ihm nach einigen Tagen besser. Zusammen mit McFarlane wird er nach Kalkutta gebracht, was allerdings drei Wochen in Anspruch nimmt. Bei McFarlane müssen Amputationen an Händen und Füßen vorgenommen werden.

Während dieser Zeit gelingen den zurückgebliebenen Kameraden noch Besteigungen mehrerer Gipfel, u.a. des Pethangtse (6710 m), des Cho Pholu (6734 m) und des Baruntse (7156 m). In mehrere Gruppen aufgeteilt gehen alle anschließend nach Westen ins Khumbu-Tal. Dabei werden die Pässe Ostcol, Westcol, Amphu Labtsa und Mingbo La sowie ein unbenannter Pass am Cho Pholu überschritten. Alle kommen beim Kloster Tengboche wieder zusammen.

Teilnehmer: Edmund Hillary (Leitung). Charles Evans (UK, stellv. Leiter), Michael Ball (UK), William Beaven, Norman Hardie, Geoff Harrow, George Lowe, James Mc.Farlane, Colin Todd, Brian Wilkins

Quellen: George Lowe: Eine Expedition ins Baruntal
Berge der Welt 1955, Seiten 105 - 120
der Schweizerischen Stiftung für Alpine Forschung, Seiten 105 bis 120
Elizabeth Hawley: The Himalayan Database, MAKKA – 541 - 02